



*Eyn Wunder yst dyeses Jahr geschehen: eyn verloren geglaubter Sohn  
kehrte heym zu seyner Syppe.*

*Dye Sprache yst von unserem Cundygen*

### *Dymytry anh Marheb.*

*Geboren yn den Rynglanden, gereyst durch ganz Myttelland  
phyuerten dye Goetter yhn nun zuruecc yns Heymatreych.*

*Schon yn den letzten Jahren war er vermehrt auph Burg Baerenphels  
anzutrepffen, wo er dye Canzley des Graphen von Arbon myt seyner  
phundyerten Cenntnyssen unterstuetzte. Dymytry selbst nahm sych  
der Schreybstube an und besah Carten und Documente, wobey yhm  
vyl altes Vertragswerc, aber auch eyn Stammbaum der Syppe anh  
Marheb yn dye Haende phyel.*

*Nun war yhm auch clar, warum er dye letzten Jahre so weyt  
umhergestreypt war ohne seszhapht zu werden, wobey dye Goetter  
yhm ymmer wyeder Trygardonen an dye Seyte stellten, sodass er nycht  
nur neben dem Seneschall von Arbon yn der Schlacht stand, sondern  
auch schon myt Rycarda anh Erlenphels und anderen tapferen  
tygardonyschen Schyldmayden und Reccen streyten durphte.*

*So gynn Dymytry zu seyner Syppe und ophphenbarte seyner Phund  
dem Syppenoberhaupt, welcher yhn myt ophphenen Armen umphyng,  
nachdem dye Ahnen wohlwollende Zeychen und Omen sandten.*

*Der Syppe yst myttlerweyle groszes Gluecc beschyeden, wurde  
Jardomer Dahan anh Marheb doch erst letztes Jahr Dan und yn  
dyesem Jahre nun yst eyn Cundyger wyeder yn den Schosz der Syppe  
heymgecehrt. Man mag sych gar nycht ausmalen, welche Dynge dye  
Syeben noch phuer dye Syppe anh Marheb bereyt haelt.*

*Randnotyz:*

*Dye Syppe anh Marheb yst yndessen so ausgelassen ueber die phrohe  
Cunde, dass yhr verloren geglaubter Bruder zuruecc yst, dass sye, wye  
man hoert, ymmer noch am Pheyern synd, gleychwohil man das Phest  
der Phreude nach den syeben Wochen auch haette beenden coennen.*

### *Ecszerpt aus der Schrypht*

#### *„Von der goetterphuerchtigen Handhabung der Zaubercunst“*

*Wye alles was yst, so yst auch dye Magye durch dye Goetter. Denn so sye es nycht waere, so muessten wyr sagen „sye yst nycht“. Da sye aber yst, muss sye pholglych durch dye Goetter seyn.*

*Dye Magye cann demnach auch nycht, wye ym Volce ophit phaelschlych angenommen nur von eynem Gott oder eyner Goettyn seyn, denn sonst waere yhr Seyn unvollstaendyg und nycht den Syeben gephaellyg. Was aber den Syeben nycht gephyele, das waere nycht, und da es yst, muss es den Syeben gepfallen.*

*So es also von den Syeben yst, so yst es auch von jedem der Syeben, denn alles yst yn yhnen Eyns, so wye alles aus yhnen yst.*

*Dye Magye yst also dye Gabe und der Wylle der Goetter.*

*Durch Natan den Stammvater cam dye Zaubercunst yn dye Welt und es waren dye Cynder des Natan, welche sye erlernten und nutzten. Sye brachten Heylung und taten Gutes damyt, wye gleych auch yhre Brueder als Cynder des Yschan myt den yhnen gegebenen Mytteln Gutes taten.*

*Phuerchte dych vor den Goettern.*

*Dyes yst der erste Schrytt zur Ehrphurcht, welche der Grundsteyn zur Achtung der Syeben und zur Unterwerpfung unter yhren Wyllen yst.*



#### *Spruch zur Neydfeyge*

*Vor myr und hynter  
myr, zu meyner rechten  
und zu meyner lyncen,  
ueber myr und unter myr  
und yn myr dryn – zu  
allen syeben Seyten  
schuetzet mych und  
meyne Gephaerten.*

*Ein verlorener Sohn cehrt heym  
Lest alles ueber Dymytry anh Marheb  
auph den folgenden Seyten. . .*